Heinrich Uphus

Handball

Mini-WM in Verl beginnt Sonntag

Verl (gl). Am Sonntag beginnt die Handball-Mini-WM in Verl um 11 Uhr mit einer feierlichen Eröffnungszeremonie. Danach fliegen die Bälle in der Gruppenphase des Turniers mit 212 Nachwuchsspielern aus neun Vereinen (darunter acht Teams aus dem Kreis Gütersloh, fünf aus dem HK Bielefeld Herford und drei aus dem HK Minden-Lübbecke).

Die E-Juniorenteams starten dabei nicht unter ihrem Vereinsnamen, sondern spielen dabei wie bei der im Januar ausgetragenen „echten“ Weltmeisterschaft in Frankreich als Nationenteams. Bis die Mini-WM mit dem kleinen und großen Finale am 27. Januar 2017 endet, werden die Finalisten in Achtel-, Viertel- und Halbfinalspielen in zwei Turnieren ermittelt. So reisen die Mannschaften der Gruppe A und B voraussichtlich am 26. November auf die Rosenhöhe nach Bielefeld, während bereits am 7. November die Gruppen C und D in Lippstadt die Finalisten ermitteln. Als Deutschland tritt die männliche E-Jugend des TV Verl an, der mit insgesamt drei Mannschaften dabei ist und das Turnier gemeinsam mit dem Verein zur Förderung des Verler Handballsports ausrichtet.

Bezirksliga

Samstag Hochzeit, Sonntag Spiel

Neuenkirchen (hcr). Die SG Neuenkirchen-Varensell tritt am Samstag geschlossen bei Julian Rötter an. Der Teamkollege heiratet und hat die Mannschaft selbstverständlich eingeladen. Die Partie beim TuS Spenge III in der Handball-Bezirksliga wurde auf Sonntag um 15 Uhr verschoben. Trainer Matthias Zelle hat keine Sperrstunde ausgerufen: „Die Jungs sind alt genug.“

Zudem passt die Stimmung im SG-Lader derzeit ohnehin. Die 26:29-Niederlage gegen Spitzenteam EBG Bielefeld war trotz der Pleite die beste Saisonleistung. „Daran wollen wir anknüpfen“, kündigt Zelle trotz der besonderen Umstände an. Spenge steht zu Hause als Favorit mehr unter Druck, meint der SG-Coach. Zumal den Neuenkirchenern mit Hendrik Graute und Philipp Kampschnieder zwei Alternativen für den Rückraum fehlen werden. Julian Rötter wird aber dabei sein. Erstmals als (mehr oder weniger) frisch gebackener Ehemann.

Ringen

Einmal Gold und zweimal Silber

Gütersloh (gl). Der KSV Gütersloh nahm kürzlich am 19. Willi-Boley-Gedächtnisturnier im griechisch-römischen Stil beim TKSV Bonn-Duisdorf mit acht Nachwuchsringern teil. Die errangen eine Gold- und zwei Silbermedaillen. Bei seiner ersten Turnier-Teilnahme für den KSV Gütersloh bezwang Khasayar Mohammadiata in der A-Jugend. bis 50 kg seine beiden Gegner jeweils durch technische Überlegenheitssiege mit 11:0 und 12:2 und durfte bei der Siegerehrung ganz nach oben aufs Podest. Je eine Medaille in Silber ging an den D-Jugendlichen Sam Schneider bis 34 kg und an Louis-Quentin Schmedtkord (C-Jgd., 58 kg.)

Mit Platz vier verpassten Genevève Meisner bis 43 kg der weiblichen Schülerinnen, sowie Owen-Hubert Meisner bis 22 kg der E-Jgd. und Leon Feisel in der A-Jgd. bis 69 kg nur knapp den Bronzerang. Leon Schneider, der für die 46 kg-Klasse minimal zu schwer war, musste bis 50 kg in der B-Jugend starten, wo er zwei Siege landete. Das reichte aber nur zu Platz fünf. Einen schlechten Start erwischte Amadee Meisner in der C-Jugend bis 46 kg. Nach zwei Niederlagen in Folge schied er in der Vorrunde aus und wurde Achter. In der Gesamtwertung belegte der KSV Gütersloh unter den 29 Vereinen mit insgesamt 289 Startern Rang 14.

Handball-Verbandsliga: TSG Harsewinkel

Dähne trainiert wieder, Knoten soll nun platzen

Harsewinkel (zog). Als Manuel Mühlbrandt nach einer Erholungswoche in südlichen Sonnengefilden am Montag wieder die Trainingsleitung von seinem „Co“ Timo Schäfer übernahm, da freute er sich über eine Premiere. Zum ersten Mal in dieser Spielzeit stellte sich der bei einem Beachhandballturnier verletzte Keeper Johnny Dähne zumindest im Training zwischen die Pfosten. Ob der arg vermisste Torwart der mit 0:8 Punkten in die Handball-Verbandsliga gestarteten TSG Harsewinkel bereits im Heimspiel am Sonntag um 18 Uhr gegen LiT Tribe Germania II im Kasten steht, wird nach weiteren Trainingseindrücken entschieden.

Am Montag bekam der langjährige Rückhalt der TSG erst einmal einige hundert Bälle von seinen wurffreudigen Feldspielern um die Ohren geschmissen. „Einfach, damit er wieder ein Gefühl bekommt und sich die Wurfbilder einprägt“, hofft Mühlbrandt, dass Dähne nun kontinuierlich Fortschritte macht.

Auf alle Fälle hat sich Aushilfe Stephan Nocke für Sonntag erneut zur Verfügung gestellt. Bei Alexander Kaup ist noch nicht genau geklärt, woher die gesundheitlichen Beschwerden herrühren, doch auch der Youngster will allmählich wieder ins Training einsteigen.

Keine Ausfälle – bis auf den voraussichtlich erst im kommenden Jahr wieder einsteigenden Mühlbrandt – gibt es bei den Feldspielern. Natürlich hoffen die Harsewinkeler, dass der Knoten in eigener Halle endlich platzt. „Hier steckt niemand den Kopf in den Sand. Aber ein Erfolgserlebnis wäre schön und würde auch zusätzlichen Schwung für das danach anstehende Derby in Verl bringen“, hofft Mühlbrandt. Doch die Oberligareserve aus Nordhemmern ist ein starker, mit 4:4 Zählern gestarteter, Gegner. Der 27:26-Erfolg über Möllbergen wurde LiT II aber aufgrund des Einsatzes nicht spielberechtigter Akteure am grünen Tisch aberkannt. Mühlbrandt verweist vor allem auf die Qualität des bisher noch nicht spielenden Kreisläufers Stefan Möhle. „Der setzt seinen Körper gut ein, ist routiniert und stark in der Abwehr.“

Dass die Partie nicht am normalen Samstagsabend-Termin stattfindet, hat den simplen Grund, dass die Dreifachhalle nach den Ferien erst ab Sonntag zur Verfügung steht.

Denkbar, aber noch nicht sicher ist, dass Johnny Dähne am Sonntag zumindest als Alternative auf der Bank sitzt. Bild: Nieländer

Frauenhandball-Oberliga

Heimsieg gegen punktgleiche Gäste ist das klare Verler Ziel

Josi Löbig und der TV Verl haben viel Abwehr trainiert. Bild: man

Verl (zog). Frauenhandball-Oberligist TV Verl beendet die durch das letztwöchige Pokalspiel verkürzte Herbstpause mit einem Heimspiel gegen den mit 2:6-Zählern punktgleichen Tabellennachbarn TVE Netphen. „Ein Sieg täte uns gut, dann können wir ohne den ganz großen Druck weiterarbeiten“, sagt Karina Wimmelbücker. Die TVV-Trainerin kann bis auf Tabea Werneke (beruflich verhindert) und die weiter auf das endgültige ärztliche „Okay“ wartende Katrin Hildebrand auf den kompletten Kader zurückgreifen.

Arbeiten muss die Mannschaft vor allem an der Konstanz. „Dass wir es können, haben wir in fast jedem Spiel gezeigt. Aber eben nicht konstant über 60 Minuten“, sagt die Trainerin.

Da liegt es an den erfahrenen Spielerinnen, wie der vom Drittligisten Union Halle zurückgekehrten Josi Löbig, für mehr Struktur und Ruhe zu sorgen, die Hand mal auf den Ball zu legen und das Tempo zu drosseln. Wimmelbücker: „Josi kann das, sie muss die Mannschaft jetzt führen, gleich auf welcher Position.“ Allersdings ist die für den Rückraum vorgesehene, oft aber auch am Kreis eingesetzte Löbig nicht fit. Eine Kernspintomographie des lädierten Sprunggelenks wird in den nächsten Tagen vom Orthopäden ausgewertet.

Lisa Marie Oevermann hat ihre starke Angriffsleistung im Pokal gutgetan. „Ich hoffe, dass sie jetzt noch mehr zeigt, was sie kann“, sagt die Trainerin. Vom ganzen Team fordert die Trainerin mehr Konzentration. „Wir dürfen nicht in Überzahl frühzeitig abschließen, wir dürfen in Unterzahl den Ball nicht überhastet verlieren. Da müssen wir mehr Handball denken“, sagt Wimmelbücker, die den Trainingsschwerpunkt zuletzt auf die Abwehr gelegt hat.

Handball-Landesliga

TVI will makellose Bilanz verteidigen

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Die Pause ist vorbei und der TV Isselhorst hofft, den Schwung von 8:0 Punkten nach den Herbstferien wieder aufzunehmen. Denn die kommende Aufgabe liest sich nicht wie ein Selbstläufer: Am Sonntagabend (17 Uhr) tritt der heimische Handball-Landesligist bei der Spvg. Ibbenbüren an.

Die Einschätzung des Gegners (4:2 Zähler auf dem Konto) gestaltet sich als kompliziert. Nach der knappen Auftaktpleite gegen die TG Hörste folgten Siege gegen Münster und Sendenhorst. Dirk Elschner hofft, dass Ibbenbüren kein Stolperstein wird: „Wir wollen unbeschadet bleiben und rechnen mit einem starken Gegner. Ich bin kein Freund von Quervergleichen.“

Als erwiesen gilt die Klasse von Stefan Honerkamp. Seine Kreise müssen eingedämmt werden. Die Gäste können dafür auf ihren vollen Kader zurückgreifen - bis auf den Langzeitausfall Sebastian Ziemba.

Bereits am Samstagabend dürften die Isselhorster Blicke zum Fernduell um die Tabellenspitze Richtung Telgte wandern. Dort empfangen die Friesen (7:1) den wohl favorisierten Spitzenreiter TV Emsdetten II (8:0) zum Schlagabtausch. Die „Turner“ wären mit einem eigenen Erfolg nur zu gerne Nutznießer dieser Konstellation.

Dirk Elschner will davon allerdings gar nichts wissen: „Die Saison ist noch jung. Darauf konzentriert sich keiner bei uns.“

Tennis

Glückwunsch: Der Vorstand der Tennisabteilung von GW Langenberg gratuliert Frederic Stallein (m.) zum Gewinn des LK-Race 2016. Für Siege bei Saison- oder Turnierspielen bekommt ein Tennisspieler Leistungsklassen-Punkte. Stallein sammelte im Laufe der Saison die meisten Siege – und somit auch die meisten Punkte – und entscheid das LK-Race für sich. Im Rahmen des Saisonabschlusses wurde ihm von den Vorstandsmitgliedern Thomas Steiling (l.) und André Rutschke (r.) ein Gutschein überreicht.

Radsport

RSV-Crosser vorne dabei

Platz vier in der Frauenklasse verbuchte Juniorin Carlotta Voß.

Gütersloh (man). Die heimischen Radrennfahrer des RSV Gütersloh glänzten auch beim 2. Lauf zum 17. Focus Weser-Ems-Cup in Osnabrück-Gretesch.

In der Eliteklasse zeigte Björn Rüter bei seinem ersten Cross-Rennen der Saison eine ganz starke Leistung und wurde Fünfter. Mit etwas mehr Glück wäre sogar ein Treppchenplatz drin gewesen. „Ich wollte die vorletzte Kurve mit richtig Schwung nehmen und bin weggerutscht“, ärgerte sich der Dortmunder aber nur kurz. Als er sich wieder aufgerappelt hatte, war die vierköpfige Verfolgergruppe zu weit enteilt. „Ich bin aber dennoch zufrieden und hatte sehr viel Spaß“, sagte Rüter. Nach einem guten Start aus der zweiten Reihe kam der RSVer bereits als Achter aus der ersten von zehn Runden und fuhr in der vierten Runde zu einer dreiköpfigen Verfolgergruppe um den Ex-Profi Dominik Klemme (Harvesthuder RSV) auf, die hinter dem sicheren Sieger Yannick Gruner (Harvesthuder RSV) um den zweiten Platz kämpfte.

Flott unterwegs war auch Carlotta Voß. Die RSV-Juniorenfahrerin musste in der Frauenklasse starten und behauptete sich als Vierte gut. Die größten Starterfelder stellten wieder einmal die Seniorenfahrer. In der Seniorenklasse 3 fuhr Carsten König auf Rang 16 und Markus Kottenstette in der Masterklasse 2 auf Platz 22. Für eine Überraschung sorgte Nachwuchstalent Erik Horsthemke. Als einer der jüngsten in der Jugendklasse U17 fuhr der Rietberger bei seinem ersten Cross-Rennen gleich auf den zweiten Platz. Schneller war nur Felix Dierking (RSC Oldenburg). In der Schülerklasse U15 punktete Lukas Riepe als Sechster.

Radsport

Westhoff-Wittwer im Nationalkader

Gütersloh (man). Die frühen Erfolge von David Westhoff-Wittwer (RSV Gütersloh, Bild) in der noch jungen Rad-Querfeldeinsaison haben das Interesse von Bundestrainer Wolfgang Ruser geweckt. Der BDR-Trainer nominierte den Stukenbrocker Nationalkaderfahrer für das erste Querfeldein-Weltcup-Rennen der Saison im holländischen Valkenburg an diesem Wochenende. Zudem berief Ruser den deutschen Meister in der Jugend U17 ins sechsköpfige BDR-Team der Junioren für die Europameisterschaften im französischen Pont-Château (29. und 30. Oktober). Der EM-Start ist noch von der Platzierung in Valkenburg abhängig.

„David ist gerade in die Juniorenklasse nachgerückt und der jüngste Fahrer im dreiköpfigen BDR-Team“, sagte Vater und RSV-Trainer Stefan Wittwer. Dass es sich gegen die internationale Konkurrenz behaupten kann, bewies das RSV-Talent beim C1-Cross-Rennen im dänischen Kronenburg. Mit zwei dritten Plätzen sammelte der 16-Jährige Weltcup-Punkte und dürfte damit aus einer der drei vorderen Reihen beim Weltcup in Valkenburg ins Rennen starten. Um weitere UCI-Weltcup-Punkte zu sammeln, müsste Westhoff-Wittwer dort im Feld der 80 Juniorenfahrer unter die ersten 20 fahren.

Kurz & knapp

☐ **Einsatz verpasst:** Die Hoffnung von Sandro Jurado-Garcia auf einen Einsatz in der Futsal-Nationalmannschaft hat sich zerschlagen. Der Rheda-Wiedenbrücker ist nicht für das Länderspiel gegen England nominiert worden.

☐ **HSG-Spiel verlegt:** Das übernächste Saisonspiel der HSG Gütersloh in der Handball-Verbandsliga ist um eine Woche auf das an sich spielfreie Wochenende am 19. November verlegt worden. Grund: Am Samstag, 12. November, heiratet HSG-Kapitän Fabian Diekmann. Gespielt wird bei der HSG Porta Westfalica am Samstag, 19. November, um 18.30 Uhr.

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de

Frauenhandball

Mal was für die linke Seite tun

Rietberg-Mastholte (hcr). Aufsteiger HSG Rietberg-Mastholte ist in dieser Verbandsliga-Spielzeit bisher leer ausgegangen. Am Samstag treten die heimischen Handballerinnen beim TuS Nettelstedt zum Nachholspiel an. Im vierten Anlauf sollen die ersten Punkte her.

„So langsam brauchen wir etwas für die linke Seite“, fordert Trainer Lutz Strauch beim Blick auf die Tabelle. Die ernüchternde Bilanz: 0:6 Zähler nach drei Spieltagen. Dreimal waren die Gegner allerdings auch allesamt aus den oberen Tabellenregionen.

Nettelstedt scheint dagegen eher in Schlagdistanz zu liegen. Doch die Gastgeberinnen verfügen in ihren Reihen wieder über eine Akteurin, die bereits Zweitliga-Luft schnupperte. „So jemanden haben wir nicht im Kader“, sagt Lutz Strauch: „Das müssen wir eben anders kompensieren.“

In allen handballerischen Bereichen beobachtete der Trainer bislang „Luft nach oben.“ An erster Stelle müssten die technischen Fehler reduziert und die Chancenverwertung verbessert werden.